



## Kommentar Thomas Schröder: Bundesregierung unterstützt Legehennenfabriken in der Ukraine

Kommentar Thomas Schröder: Bundesregierung unterstützt Legehennenfabriken in der Ukraine  
Die Bundesregierung hat in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zur Hermesbürgschaft für Legehennenfabriken in der Ukraine bestätigt, Exportkreditgarantien an deutsche Unternehmen zu vergeben, die damit Legehennenfabriken in der Ukraine fördern. Dazu kommentiert der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, Thomas Schröder: "Das ist ein Skandal ersten Ranges. Deutschland wird zum Exporteur von Hühnerfabriken. Das ist ein Fußtritt für den Tierschutz. Das ist aber auch ein KO-Schlag für die von der Bundesregierung stets gerühmte Vorbildrolle im europäischen und internationalen Tierschutz. Uns wird immer vorgeworfen, wir sollten in Deutschland nicht immer neue dringliche Tierschutzverbesserungen fordern, die anderen Ländern sollten wegen der Wettbewerbsfähigkeit u. a. der deutschen Geflügelhalter erst einmal aufholen. Jetzt zeigt sich, die Bundesregierung selbst ist die größte Gefahr für die deutschen Geflügelhalter. Wir erleben in der laufenden Diskussion über Änderungen am Tierschutzgesetz schon, dass diese Bundesregierung kein Interesse an echtem Fortschritt im Tierschutz zu haben scheint. Da rundet dieser "Hühnerhandel" mit der Ukraine das Bild ab. Die deutsche Lieferliste subventionierter Tierqual, so lässt die Antwort vermuten, beginnt nur mit den Legehennen. Bundesministerin Ilse Aigner ist dringend gefordert, ihren Kabinettskollegen nun Grenzen zu setzen."  
Kontakt: Deutscher Tierschutzbund e.V. Baumschulallee 15  
53115 Bonn  
Telefon: +49-(0)228-60496-24  
Telefax: +49-(0)228-60496-41  
Mail: [presse@tierschutzbund.de](mailto:presse@tierschutzbund.de)

### Pressekontakt

Deutscher Tierschutzbund e.V.

53115 Bonn

[presse@tierschutzbund.de](mailto:presse@tierschutzbund.de)

### Firmenkontakt

Deutscher Tierschutzbund e.V.

53115 Bonn

[presse@tierschutzbund.de](mailto:presse@tierschutzbund.de)

Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder bzw. je angefangene 1.000 Mitglieder ? 55,00. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird.